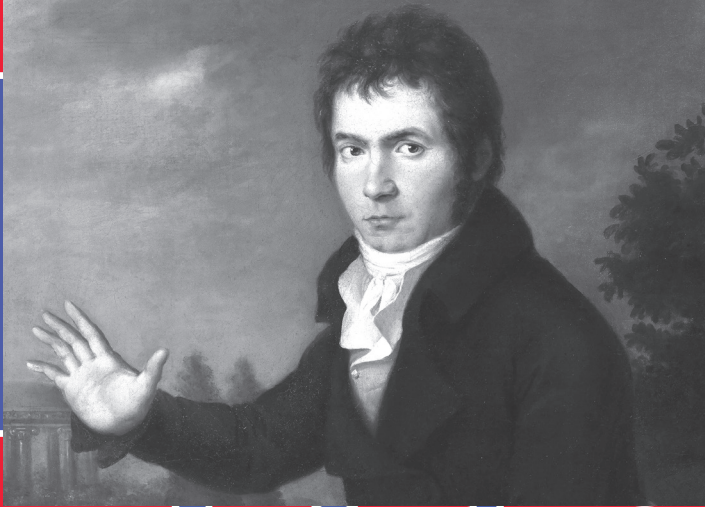


DSO



DSO

»Notturmo«

**Kammermusikensemble des Deutschen
Symphonie-Orchesters Berlin**

Fr 9.12.22, 22 Uhr

Humboldt Forum



›Notturmo‹

Kornelia Brandkamp – Flöte
Eva-Christina Schönweiß – Violine
Andreas Reincke – Viola
Wayne Foster-Smith – Violoncello
Fr 9.12.22, 22 Uhr
Humboldt Forum

21 Uhr Führungen

22 Uhr Begrüßung

durch Prof. Dr. Alexis von Poser,
Vize-Direktor des Ethnologischen
Museums und des Museums für
Asiatische Kunst
im Anschluss:
nächtliches Kammerkonzert

In Kooperation mit der



Stiftung
Preussischer Kulturbesitz

Ben Johnston 1926–2019

Streichquartett Nr. 4 ›The Ascent (Amazing Grace)‹ (1973)
Arrangement des Ensembles für Flöte und Streichtrio

Ludwig van Beethoven 1770–1827

Serenade für Flöte, Violine und Viola D-Dur op. 25 (1801)

- I. Entrata. Allegro
- II. Tempo ordinario d'un Menuetto
- III. Allegro molto
- IV. Andante con Variazioni
- V. Allegro scherzando e vivace
- VI. Adagio – Allegro vivace e disinvolto – Presto

Joseph Brackett 1797–1882

›Simple Gifts‹ (1848)

bearbeitet für Streichtrio von Jeff Jetton (2013)

Aaron Copland 1900–1990

Threnodie I und II für Flöte/Altflöte und Streichtrio (1972/73)

Michael Haydn 1737–1806

Quartett für Flöte und Streichtrio in D-Dur P 117 (Erstveröffentlichung 1959)

- I. Allegro
- II. Rondo presto assai

Dauer der Werke: Johnston ca. 12 min / Beethoven ca. 25 min /
Brackett ca. 2 min / Copland ca. 8 min / Haydn ca. 10 min

Kornelia Brandkamp



ist Soloflötistin des DSO. Sie studierte an der UdK Berlin, war Stipendiatin der Studienstiftung des deutschen Volkes und der Karajan-Akademie der Berliner Philharmoniker. Neben ihrer Tätigkeit beim DSO tritt sie mit internationalen Klangkörpern und bei bedeutenden Festivals als Solistin und Kammermusikerin auf. Mit dem Ma'alot-Quintett war sie mehrfach Erste Preisträgerin

u. a. beim ARD-Wettbewerb. Beim Consortium Classicum hat sie zahlreiche Neuentdeckungen auf CD eingespielt. Ihr besonderes Engagement für zeitgenössische Musik spiegelt sich in Widmungen und Werken, die sie zur Uraufführung brachte.

Eva-Christina Schönweiß



ist Stimmführerin der Zweiten Violinen im DSO, dessen Mitglied sie seit 1997 ist. Sie studierte in Wien bei Gerhart Hetzel sowie in den USA bei Dorothy DeLay. Weitere wichtige Impulse erhielt die leidenschaftliche und international gefragte Kammermusikerin von dem LaSalle und dem Tokyo Quartett. Auch die elf Jahre beim »Aspen Music Festival« – zunächst als Studentin, dann als Solistin, Konzertmeisterin und Lehrerin – waren prägend. Eva-Christina Schönweiß unterrichtet an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin als Honorarprofessorin und ist Mitbegründerin des Kammermusikprojekts des DSO an Berliner Schulen.

Andreas Reincke



ist seit 1989 Mitglied des DSO. Er studierte in Detmold bei Nobuko Imai und bei Wilfried Strehle in Berlin. Als Stipendiat der Herbert-von-Karajan-Stiftung wirkte der Bratscher in zahlreichen Konzerten der Berliner Philharmoniker mit. Darüber hinaus ist er häufiger Gast beim Gewandhausorchester Leipzig, der Deutschen Oper Berlin und dem NDR Elbphilharmonie Orchester in Hamburg,

2007 war er zudem Mitglied des Bayreuther Festspielorchesters. Seit 2013 tritt er auch als Solist bei den Deutschen Kammer-Virtuoson Berlin mit der Viola d'amore auf und widmet sich als Mitglied des Nordlicht-Quartetts der Kammermusik.

Wayne Foster-Smith



studierte Violoncello an der Stanford University und an der Juilliard School in New York unter anderem bei Gabor Rejto und Harvey Shapiro, Komposition bei Henri Lazarof und Klavier bei Daniel Pollack. Seit 1999 ist er Dozent für Kammermusik an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin. Foster-Smith wirkte zwei Jahre lang als Assistent des Juilliard String Quartet, bevor er den Posten

als Direktor des Kammermusikprogramms des New York Youth Symphony Orchestra übernahm. Er war Gründer und Künstlerischer Leiter des Edgell Chamber Ensemble und ist als Cellist im Niccolo Streichquartett tätig.

Impressum

Deutsches Symphonie-Orchester Berlin im rbb-Fernsehzentrum / Masurenallee 16 – 20 / 14057 Berlin
T 030 20 29 87 530 / F 030 20 29 87 539 / → dso-berlin.de / → info@dso-berlin.de
Chefdirigent Robin Ticciati / Orchesterdirektor Thomas Schmidt-Ott / Finanzen / Personal Alexandra Uhlig
Künstlerische Planung Marlene Brüggem / Künstlerisches Betriebsbüro Eva Kroll, Elsa Thiemer
Orchesterdisposition Laura Eisen / Orchesterbüro Marion Herrscher / Kommunikation Benjamin Dries
Marketing Henriette Kupke / Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Daniel Knaack / Musikvermittlung Eva Kroll
Notenarchiv Renate Hellwig-Unruh / Orchesterinspektor Kai Wellenbrock / Orchesterwart Gregor Diekmann
Redaktion Rebecca Kisch / Artdirektion Hannah Göppel / Satz Susanne Nöllgen
Fotos Peter Adamik (DSO-Mitglieder), Daniela Sattler (Foster-Smith)
© Deutsches Symphonie-Orchester Berlin 2022
Das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin ist ein Ensemble der Rundfunk Orchester und Chöre gGmbH Berlin.
Geschäftsführer Anselm Rose / Gesellschafter Deutschlandradio, Bundesrepublik Deutschland, Land Berlin, Rundfunk Berlin-Brandenburg

Konzertempfehlungen

So 11.12. Tschaikowsky 4

Schon zweimal schlug Elim Chan mit ihren »furiösen« (Tagesspiegel)

Auftritten das DSO-Publikum in den Bann. Am Sonntag, den 11.

Dezember kehrt sie mit Tschaikowskys Vierter Symphonie zurück, dem

wohl persönlichsten Werk des großen Romantikers, voller Seelendrama und orchestraler Höhenflüge. Zuvor erklingt Bartóks energiegeladenes

Zweites Klavierkonzert. Dessen Solopart übernimmt kein

geringerer als der französische Meisterpianist und erfahrene Bartók-Interpret Pierre-Laurent Aimard.

So 18.12. / Mo 19.12.

Ticciati erklärt »Ein Heldenleben«

Strauss' monumentale Tondichtung bringen Robin Ticciati und das DSO

an zwei Abenden auf die Bühne der Philharmonie. Am Sonntag, den

18. Dezember wird der Chefdirigent von Stargeigerin Vilde Frang zudem

in Elgars Violinkonzert unterstützt. Direkt am nächsten Tag, im ersten

Casual Concert der Saison, nimmt Ticciati in einer Doppelrolle auch als

Moderator Strauss' Helden-Epos genauer unter die Lupe. Im Anschluss

wird erstmals seit 2019 der Abend wieder mit der beliebten Lounge im

Foyer fortgesetzt, die die Elektro-Band Brandt Brauer Frick und DJ

Tereza mit tanzbar-urbane Klängen bespielen.

Sa 31.12. / So 1.1.

Silvester- und Neujahreskonzerte

Hier trifft musikalisches Feuerwerk auf fulminante Akrobatenkunst. Mit

dem DSO und den Artist:innen des Circus Roncalli in der Manege ist

diesmal mit John Wilson einer der gefragtesten Filmmusik-Dirigenten

überhaupt dabei. Musik etwa von Leroy Anderson, Nino Rota oder Henry

Mancini steht dabei im Mittelpunkt. Es empfiehlt sich unbedingt, die Plätze

schon jetzt zu buchen. Sonst sind sie, wie zuletzt der Oldtimer des

Roncalli-Zauberers, vor den eigenen Augen verschwunden...